

**Übersicht: So können Sie auf einen Krankenrückkehrprozess einwirken**

<b>Ihre Möglichkeiten</b>	<b>Erläuterungen</b>
Hier sind Sie zu beteiligen.	Entscheidet sich Ihr Arbeitgeber, einen Krankenrückkehrprozess einzuführen, oder möchte er ihn umgestalten, benötigt er Ihre Zustimmung als Betriebsrat nach § 87 Abs. 1 Nr. 1 BetrVG. Denn über solche Maßnahmen der betrieblichen Ordnung haben Sie mitzubestimmen. Sie bestimmen dabei unter anderem über die Häufigkeit der Rückkehrgespräche mit und wie diese durchzuführen sind.
Fordern Sie Gespräche.	Man sollte immer im Gespräch bleiben. Das gilt auch am Arbeitsplatz. Setzen Sie als Betriebsrat sich deshalb grundsätzlich dafür ein, dass die jeweiligen Vorgesetzten und Ihre Kolleginnen bzw. Kollegen sich regelmäßig zu Gesprächen treffen, um die Arbeit an sich, aber auch die Situation am Arbeitsplatz zu besprechen. Stehen Beschäftigte im regelmäßigen Dialog mit den Vorgesetzten, fallen ihnen meist auch Gespräche im Krankenrückkehrprozess nicht so schwer.
Fordern Sie ein Unterstützungsangebot.	Setzen Sie sich dafür ein, dass Ihr Arbeitgeber Ihre betroffenen Kolleginnen und Kollegen nicht zum Gespräch bittet, ohne eine sinnvolle Unterstützung anzubieten. Für die Betroffenen muss spätestens nach dem Gespräch klar sein, dass Ihr Arbeitgeber sich ernsthaft darum bemühen wird, die Genesung durch entsprechende Maßnahmen zu unterstützen.
Fordern Sie Schulungen für die direkten Vorgesetzten.	Schlussendlich ist das Verhältnis zu den direkten Vorgesetzten oft entscheidend für den Erfolg eines Krankenrückkehrprozesses. Denn sie sind meist am nächsten an den Erkrankten bzw. frisch Genesenen dran. Sie haben zudem am meisten damit zu tun, da sie z. B. Vertretungen organisieren und Arbeit verlagern müssen. Die direkten Vorgesetzten können eine Menge richtig machen, allerdings auch irreparable Fehler. Damit der Krankenrückkehrprozess für Ihre betroffenen Kolleginnen und Kollegen ein voller Erfolg wird, setzen Sie sich am besten dafür ein, dass Ihr Arbeitgeber die direkten Vorgesetzten zu dem Thema gut schult. Krankenrückkehrgespräche sollten sie als wichtige Aufgabe ansehen und deshalb wertschätzend durchführen.